

Inhalt

Vorwort des Herausgebers	5
Einführung in Problem, Ziel, Methode und Aufbau der Untersuchung	11

Erster Abschnitt

Wesensschichten und Erscheinungsformen der freiwilligen sozialen Leistungen

Erstes Kapitel: Freiwillige soziale Leistungen als Mittel zur Hebung und Sicherung der Wohlfahrt der Arbeitnehmer (Betriebswohlfahrtspflege)	21
---	----

A. Die Soziale Frage (Arbeiterfrage) als Anlaß zur Betriebswohlfahrtspflege	21
---	----

B. Die Stellung der Betriebswohlfahrtspflege im Rahmen der sonstigen Maßnahmen zur Lösung der Sozialen Frage (Arbeiterfrage)	28
--	----

C. Zielsetzung, Teilzwecke und Mittel der Betriebswohlfahrtspflege ..	32
---	----

I. Allgemeine Zielsetzung	32
---------------------------------	----

II. Teilzwecke der Betriebswohlfahrtspflege	36
---	----

1. Verbesserung der menschlichen Arbeitsbedingungen	36
---	----

2. Überwindung der Armut der Arbeiterklasse und Hebung ihres Lebensstandards	37
--	----

3. Schutz und Sicherung gegen die Wechselfälle des Lebens ..	37
--	----

4. Hebung des menschlichen Niveaus der Arbeiterklasse und Beseitigung der Erblichkeit des proletarischen Verhältnisses	38
--	----

5. Abschirmung äußerer Eingriffe in die Unternehmerrechte ..	39
--	----

6. Vorübergehende Wahrnehmung kommunaler Wohlfahrtsaufgaben	40
---	----

7. Weckung und Förderung eines guten Einvernehmens zwischen Unternehmer und Arbeitnehmern	40
---	----

III. Die Mittel der Betriebswohlfahrtspflege	41
--	----

D. Der sozialpolitische Aspekt der Betriebswohlfahrtspflege	46
---	----

E. Ergebnis	52
-------------------	----

Zweites Kapitel: Freiwillige soziale Leistungen als Mittel zur Steigerung der Ergiebigkeit der menschlichen Arbeit („Menschenökonomie“ — menschliche Arbeitsökonomie)	
--	--

A. Der Anlaß zur „Bewirtschaftung“ des Menschen als Arbeitsträger	54
---	----

B. Abgrenzung von „Menschenökonomie“ und „Sozialer Rationalisierung“	56
--	----

C. Das formale Ziel der menschlichen Arbeitsökonomie	62
D. Zwecke und Mittel der menschlichen Arbeitsökonomie	65
I. Erhaltung und Steigerung der Leistungsfähigkeit durch Pflege des menschlichen Arbeitsträgers	66
II. Erhalten und Anreizen der Arbeitswilligkeit	68
III. Das Betriebsklima als Rationalisierungszweck	69
IV. Die Lösung von sozialen Spannungen und Streikverhütung	72
V. Der Wettbewerb um die menschliche Arbeitskraft und die Bin- dung des Menschen an die Unternehmung	75
E. Ergebnis	79
Drittes Kapitel: Freiwillige soziale Leistungen als Mittel zur Förderung der Eigenständigkeit und zur Erfüllung der Lebenserwartungen des arbeitenden Menschen in der Unternehmung (Soziale Rationalisierung)	81
A. Der Anlaß zur Anerkennung des Eigenwertes des in der Unterneh- mung tätigen Menschen	81
B. Zum sozialen Zweck der Unternehmung	83
C. Soziale Rationalisierung und soziale Betriebspolitik	92
D. Ergebnis	95
Viertes Kapitel: Freiwillige soziale Leistungen als Problem der Verteilung des Unternehmungsertrages	97
A. Die Beziehung zur Verteilung des Unternehmungsertrages als ein für die freiwilligen Sozialleistungen wesensbestimmendes Merkmal	97
B. Grundlagen der Ertragsverteilung	101
C. Zum Aufwands-, Ertrags- und Erfolgscharakter der freiwilligen Sozialleistungen	107
D. Freiwillige Sozialleistungen als Bestandteil der Erfolgsbeteiligung	113
I. Untersuchungen zur individuellen Erfolgsbeteiligung	114
II. Untersuchungen zur kollektiven Erfolgsbeteiligung	122
III. Die bedürftigkeits- und bedarfsorientierte Erfolgsbeteiligung	124
E. Die sozialbedingte Ertragsbeteiligung	127
F. Freiwillige soziale Leistungen als „vorenthaltener Lohn“	131
G. Ergebnis	136
Fünftes Kapitel: Synthetische Betrachtung der Wesensschichten der frei- willigen sozialen Leistungen	139
A. Wesensschichten	139

I. Synthese von Betriebswohlfahrtspflege und Ertragsverteilung	140
II. Wesensmäßige Ergänzung durch „Menschenökonomie“ — menschliche Arbeitsökonomie	142
III. Wesensmäßige Ergänzung durch Soziale Rationalisierung	144
IV. Ordnung der Wesensschichten	146
XV. Zur Reform des sozialen Leistungssystems der Unternehmung	148
1. Betrachtungen zur Betriebswohlfahrtspflege	149
2. Betrachtungen zur „Menschenökonomie“ (menschliche Ar- beitsökonomie)	151
3. Ausgliederung wesensfremder Leistungen aus dem Sozial- programm der Unternehmung	152
a) Ausgliederung von Leistungen, die staatlichen Regelun- gen unterliegen sollten	152
b) Ausgliederung von Leistungen, für die kommunale oder privat betriebene Einrichtungen herangezogen werden können	153
c) Ausgliederung von Leistungen, die der Eigenständigkeit des Arbeitnehmers unterliegen sollten	153
d) Ausgliederung von Leistungen, die der wirtschaftlichen Rationalisierung dienen oder die produktionsbedingt sind	154
4. Verwendung der freiwerdenden Finanzmittel	154
B. Erscheinungsformen, Typen und Arten	154
I. Erscheinungsformen	154
II. Typen	156
III. Arten	158

Zweiter Abschnitt

Begriffliche Untersuchungen zum Komplex der freiwilligen sozialen Leistungen

Sechstes Kapitel: Analyse des Begriffes „Freiwillige soziale Leistungen“	160
A. Zum Begriff der Leistung	161
B. Zum Begriff des Sozialen	162
C. Zum Begriff der Freiwilligkeit	167
I. Zum Begriff der Freiwilligkeit in juristischer Betrachtungsweise	167
1. Zum überbetrieblich begründeten Zwang	167
2. Zum privatvertraglich begründeten Zwang	168
3. Zum gewohnheitsrechtlich begründeten Zwang	170
4. Ergebnis	170
II. Der Begriff der Freiwilligkeit in betriebswirtschaftlicher Be- trachtungsweise	173
1. Freiwillig inbezug auf die Ertragserzielung	175
a) Zum Zwangscharakter des Produktionsprozesses	176

b) Zum Zwangscharakter der Wirtschaftlichkeit der Leistungserstellung	180
2. Freiwillig inbezug auf den Ertragsverteilungsprozeß	180
3. Ergebnis	181
III. Zum Begriff der Freiwilligkeit in ethischer Betrachtungsweise	182
Siebentes Kapitel: Synthese der Begriffsinhalte „Leistung“, „sozial“ und „freiwillig“	184
A. Synthese der Begriffe „Leistung“ und „freiwillig“ in juristischem Sinne	184
B. Ergänzende Synthese durch den Begriff „sozial“	185
C. Zwischensynthese	186
D. Ergänzende Synthese durch den Begriff „freiwillig“ in ethischem Sinne	188
E. Ergänzende Synthese durch den Begriff „freiwillig“ unter verteilungstheoretischem Gesichtspunkt	188
F. Synthese des Begriffes „freiwillig“ in produktionsbedingter und wirtschaftlichkeitsbezogener Betrachtungsweise	188
G. Begriffsinhalt und Begriffsumfang der „Freiwilligen sozialen Leistungen“	189
H. Freiwillige soziale Leistungen, Typ, Gattung und Art	190
Achtes Kapitel: Freiwillige soziale Leistungen im Hinblick auf übergeordnete Begriffsbildungsversuche	192
A. Lohnnebenkosten	193
B. Aufwendungen für den arbeitenden Menschen	196
C. Betriebliche Aufwendungen für die menschliche Arbeit	209
D. Aufwendungen der Unternehmen für ihre Arbeitnehmer	213
E. Ergebnis	216
Literaturverzeichnis	220
Namenverzeichnis	238
Sachverzeichnis	240
Contents	244
Summary	248